

# DAS KEIMBLATT

Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH

**Saatgutaufbereitung** auf dem Prüfstand: beste Qualität ist die Basis für eine erfolgreiche Ernte. **Seite 4**

**Raps-Plattformen 2006 –** Hilfe bei wichtigen Entscheidungen im Frühjahr. **Seite 2**

**Fett im Maiskorn:** Fakten zur Bedeutung für CCM und Biogas. **Seite 3**

## Der Countdown läuft!

### Am Start:

75.000 Landwirte, 50.000 Säugeräte, 520 Sorten in 2,75 Millionen Papiersäcken. Der Parcours: 1,75 Millionen Hektar bestens präparierter Äcker.

Fruchtbar, abgesetzt, mittelkrümelig und gundgedüngt harren sie der unwiderstehlichen Traktion moderner Breitreifen. Millimetergenau eingestellte UFD-Rohre und blitzend scharfe Drillschare vibrieren erwartungsvoll dem Startsignal entgegen, die Freigabe des Thermofühlers im Sähorizont erwartend, sobald der Tag-Nacht-Durchschnitt auf 8,0°C hochklettert.

Unerträglich ist die Spannung, Frühstarter lösen sich vereinzelt aus der Menge und machen die Nachbarn nervös; dem Einen brennt die Kupplung an, der Andere verursacht den ersten Auffahrunfall bereits im Vorgewende.

Das schrille Gerassel von Kreiseleggen mischt sich mit dem Jaulen der Unterdruck-Turbinen und dem aus den Kabinen quellenden Landfunk.

Wir schreiben den 18. April, das Osterwetter hat seine Wirkung nicht verfehlt: 5-4-3-2-1 LOS! Wer jetzt legt, liegt in 9 von 10 Jahren richtig. Weniger Wuchshöhe, mehr Kolben und ein stabiler Stängel lohnen meist ein überschaubares Risiko von Kälteschäden. Die



Könner legen die großwüchsigen EURALIS-Sorten am Normal-Standort mit 8,5 Körnern pro Quadratmeter ab – nicht, weil es dann schneller geht, sondern weil hier das Optimum für den Kornertrag liegt. Laut Statistik werden EURALIS-Sorten bundesweit mit durchschnittlich 1,14 Einheiten pro ha gesät. Erst die Feinabstimmung bringt den Sieg!

Aber auch der schlaue Spätzünder hat seine Chance: Wer erst in der letzten Mai-Dekade an den Start kommt, weil er zuvor das Gras, den Grünroggen oder sonst ein Baustelle abschließen muss, der setzt jetzt auf den neuen 190er ES Ballade: mit diesem Mais dreht die Wirtschaftlichkeit der Zwei-Stopp-Strategie den Osterhasen doch noch eine Nase! *agro*

## Biogas: So lässt sich die Methanausbeute steigern Die Rolle des Rohfettes im Mischanbau

Das Biogas-Rad dreht sich fleißig weiter. In diesem Jahr sollen rund 700 weitere Biogasanlagen in Betrieb gehen, der Bedarf an Biomasse wird also weiter ansteigen. Mais stellt zur Zeit die wichtigste Energiepflanze für Biogas dar, da sie durch hohe Massenerträge überzeugt und mit die höchsten Methan-Hektarerträge liefert. Allerdings ist der Mais im Faktor Rohfettgehalt begrenzt und den fettreichen Kulturen unterlegen. Denn Rohfett ist neben den Kohlehydraten und Rohprotein ein entscheidender Inhaltsstoff für die Ausbeute und den Methangehalt, also für die Qualität des Biogas.

**Gesetz vom Minimum nach Liebig**  
Während in reiner Maissilage Rohfett im Minimum ist, verbessert die Mischsilage aus Mais und Sonnenblume die Versorgung mit Rohfett im Fermenter. Recht einfach lässt

sich die Situation an einem Beispiel erklären: Justus von Liebig entdeckte 1855 das „Gesetz vom Minimum“. Dies besagt, dass derjenige Faktor, der im Minimum vorhanden ist, das Wachstum begrenzt. Anders ausgedrückt: Wenn ein Wachstumsfaktor fehlt, wird auch eine optimale Versorgung mit allen anderen Faktoren nicht den gewünschten Zuwachs

erbringen. Dies nun auf einen Fermenter umgemünzt: Das Zufüttern des im Fermenter im Minimum befindlichen Faktors, des Rohfettes, verbessert das System deutlich. Die Synergieeffekte bestehen darin, dass Mais ausreichend Stärke und Protein zur Verfügung stellt und die Sonnenblume die Defizite im Rohfett ausgleicht.

**Die Praxis zeigt es**  
Hohe Methan-Hektarerträge können auf zwei Wegen erreicht werden: über die Gesamttrockenmasse oder die Methanausbeute pro kg oTS. Bei dem ersten sind die hohen Transport- und Lagerkosten zu berücksichtigen. Der Mischanbau aus Mais und Sonnenblume bietet klare Vorteile: man verzichtet auf Masse und gleicht dies über höhere Methanausbeuten aus. Die Rohfettgehalte in der Mischsilage können bis zu 12% (gegenüber 4–6% im Mais) erreichen. Praxisbetriebe, die die täglichen Rationen an Maissilage durch 1/6 Mischsilage Mais und Sonnenblume ersetzen, berichten, dass sie deutlich weniger Substrat einsetzen müssen, um die gleiche Menge Methan zu produzieren.

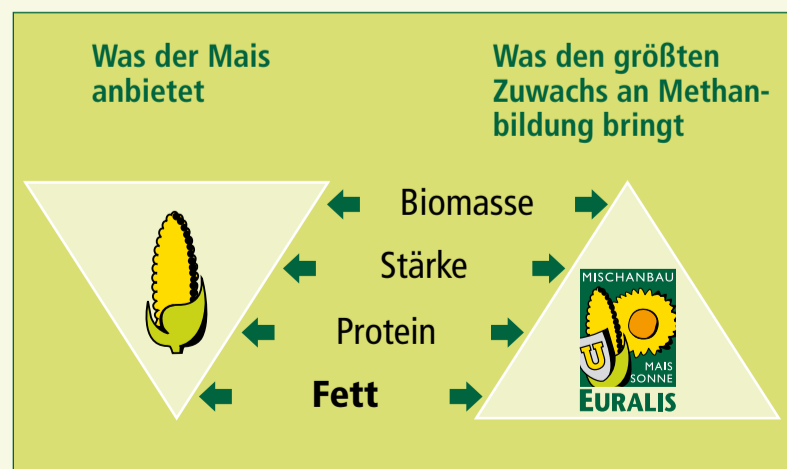


Abb. 1: Der knappe Faktor beim Silomais für Biogas: der Fettgehalt

Das Mitarbeiter-Porträt auf Seite 3

Volker Hesse  
Team Ost



Raps-Plattformen	S. 2
Veranstaltungskalender	S. 2
Editorial	S. 2
Mischanbau – Interview mit einem Praktiker	S. 3
DAS KEIMBLATT-Abo	S. 3
Landwirtschaft in Australien	S. 4
Mundart-Ecke	S. 4
Impressum	S. 4

(Fortsetzung S. 2)

# EDITORIAL

## Volle Kraft voraus

Im Wettbewerb zu stehen, ist anstrengend, stimmt's? Andererseits macht Wettbewerb uns auch Spaß: wer will nicht zeigen können, was in ihm steckt? Auf diesem Wege können wir uns sogar ab und zu selbst ein wenig überraschen. So kann es geschehen, dass mehrere gleichzeitig beackerte Themen sich in einem bestimmten Umfeld auf einmal ideal zu etwas Neuem ergänzen - wie zum Beispiel beim Mischanbau aus Mais und Sonnenblume. Wir strengen uns an, zu Ihrem und zu unserem Nutzen.



Dr. Andreas Groß, EURALIS Produktmanagement

So haben wir uns in zahlreichen Beispielen an die Spitze gekämpft, und die Früchte bleiben nicht aus: die erste je vom Bundessortenamt zugelassene für Focus Ultra verträgliche Maissorte heißt ES UltraFox Duo (ca. S 240 K 240). Mit ihr haben auch in maisstarken Fruchtfolgen alle Hirsearten extrem kostengünstig ausgespielt.

Neuland-Gewinnung mit EURALIS ist auch die Anmeldung der ersten Sonnenblumensorte für Silo-(Biogas-) Nutzung überhaupt beim Bundessortenamt. Zwei Jahre Wertprüfung stehen noch vor ihrer geplanten Zulassung Ende 2007/Anfang 2008.

Mancher Wert schlummert auch im Verborgenen: Lesen und bestaunen Sie in dieser Ausgabe, dass EURALIS-Mais mit einer Reihe von Sorten über so viel Rohfett im Korn verfügt, dass die derzeit im Körnermais vorherrschenden Sorten im Vergleich blass aussehen. Das ist gut für die Energiedichte beim CCM, und ebenso erfreulich für die Methanausbeute beim Biogas.

Volle Kraft voraus. Wettbewerb macht uns Spaß. Und er ist gut für Sie.

Herzlichst

+++ BIOGAS-TICKER +++

So viel Fett kommt mit der Mischung aus Mais und Sonnenblumen in den Fermenter:

**Inhaltsstoff-Analysen 2005/2006**

	TS-Gehalt %	Rohfett g/kg	Rohprotein g/kg
Mais Bayern Splendis	29,8	32	82
Mischanbau Baden-W. ES UltraStar/Alisson	32,6	126	94
Mischanbau NRW ES UltraStar/Alisson	37,1	124	95

Nährstoffanalysen nach LUFA Rostock/LUFA NRW

# Raps-Plattformen 2006

## Für Profis und Neueinsteiger



Für viele landwirtschaftliche Betriebe ist der Raps (noch) stärker in den Mittelpunkt der Anbauplanung gerückt. Das zeigt auch das Ergebnis der Studie, die die UFOP in ihrer jährlichen Flächenschätzung veröffentlicht hat. Demnach wurden im Herbst fast 104.000 ha Raps mehr angebaut



verglichen mit der Erntefläche 2005. Das entspricht einem plus von 7,8% auf jetzt 1,43 Mio ha Gesamtfläche. Diese positive Entwicklung ist zum einen auf die attraktiven Erzeugerpreise im Vergleich zu Getreide zurückzuführen. Zum anderen machen die marktpolitischen Entwicklungen den Zuckerrübenbauern schwer zu schaffen. Hier wird über Alternativen nachgedacht.

### Entscheidungen im Frühjahr

Doch Achtung: Beim Raps heißt es immer am Ball zu bleiben. Denn der Raps verlangt den Landwirten ein intensives Management ab. Gerade im Frühjahr stehen einige Entscheidungen an, die maßgeblich das Erntergebnis beeinflussen. Darunter fallen der Zeitpunkt der N-Düngung, der Wachstumsregler-/Fungizideinsatz und die Schadinsektenabwehr. Aktuell steht die Schädlingskontrolle auf dem Plan. Besonders der



Welche Sorte passt auf meinen Standort? Intensive Beratung und Informationsaustausch auf den Raps-Plattformen

Rapsglanzkäfer ist zu beachten, da Nichtbehandlung zu massiven Schädigungen führen kann. Der Rapsglanzkäfer ist in der Zeit des Knospentadiums, also vor der Blüte, aktiv. Um an den Blütenstaub zu gelangen, frisst er sich durch die Knospe. Blüten und Schoten können somit nicht mehr gebildet werden. Mit Gelbschalen ist der Flug des Käfers unbedingt zu erfassen. Auch auf Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke ist zu achten. Dies betrifft den Zeitraum von Blühbeginn bis zur Hauptblüte. Dabei geht der Schaden weniger vom Rüssler aus. Er bietet nur die Eintrittspforten für die Mücke, die ihre Eier in die Schoten ablegt. Den eigentlichen

Schaden verursachen die Larven, die die Samenbildung stören und die Schoten aufplatzen lassen.

### Trends auf Raps-Plattformen

Rapsanbauern bieten sich viele Möglichkeiten, um sich über Tipps und Trends im Rapsanbau zu informieren. Einen festen Platz haben dabei die EURALIS Raps-Plattformen. Bundesweit finden in diesem Jahr fünf Raps-Plattformen statt (Termine siehe Veranstaltungskalender), hierzu lädt EURALIS alle Interessierten herzlich ein! Dem Feldtag auf der Zuchtstation in Niederhummel ist neben dem Raps auch den nachwachsenden Rohstoffen für die Biogasfermentation gewidmet. *olibe*

(Fortsetzung von S. 1)

## Biogas: So lässt sich die Methanausbeute steigern

### Wie viel Methan kommt denn raus?

Die Frage ist berechtigt, wie viel Methan denn mit der Mischsilage aus Mais und Sonnenblume gebildet wird. Sind deutliche Mehreffekte festzustellen? Dazu muss man sagen: ja, aber...

In einer Versuchsreihe (Batch-Versuche) wurden gleiche Proben von Mischsilagen in mehreren Labors probevergärt. Die Ergebnisse waren verwirrend, denn Schwankungen von bis zu 30% bei der gleichen Probe waren keine Seltenheit. Solange Probevergärungen solche Unsicherheiten bei der Ermittlung der Methanausbeute aufweisen, müssen wir uns vor allem an der Praxis orientieren: Mehr Methan mit weniger Masse. Dies bestätigt

auch Herr Mückenhauser, dessen Erfahrungen mit dem Mischanbau auf Seite 3 nachzulesen sind.

### Zukünftige Forschung

Eins ist klar: Die Rolle der Inhaltsstoffe ist komplex. Hier besteht dringender Forschungsbedarf, um ein effizientes Arbeiten der Biogasanlagen zu sichern. Eine einheitliche Richtlinie für Probevergärungen (wie die VDI-Richtlinie 4630) ist hier ein grundlegender Baustein. EURALIS Saaten entwickelt das System des Mischanbaus für die Biogasnutzung stetig weiter. Die Grundlagenforschung bei der Rationsgestaltung für Mais und Mischsilage im Fermenter wird neue Erkenntnisse für die Anlagenoptimierung bringen. Auch der Einsatz

Top-Maissorten wie ES Paroli, ES Charles und ES Ballade

Sonnenblumen für den Haupt- und Zweitfruchtbau

Biogas-Doppelpack: Der Mischanbau aus Mais und Sonnenblume

MISCHANBAU  
U  
MAIS  
SONNE  
EURALIS

Abb. 2: Der Beitrag von EURALIS für Energiefruchtfolgen

der Sonnenblume für den Soloanbau (als Hauptfrucht oder als Folgefrucht nach GPS) steht im Mittelpunkt der EURALIS-Biogasforschung. Derzeit am Markt befindliche Sonnenblumen-Sorten eignen sich nur unzureichend für die Silierung, da das Erntematerial sich nur schwer verdichten lässt (der Mischanbau mit Mais verschafft hier Abhilfe). Für die Zukunft sind Sorten gefragt, die sich durch ein langes Staygreen bei fortgeschrittener Ölbindung

auszeichnen. EURALIS hat bereits einen Stamm selektiert, der sich für die Biogasnutzung eignet und ihn für die Wertprüfung beim Bundessortenamt angemeldet.

### Tipp zum Schluss

Zur Aussaat 2006 bietet EURALIS den Mischanbau im Biogas-Doppelpack an. Den Anbauleitfaden für den Mischanbau gibt es auf unserer neuen Homepage – schauen Sie rein bei [www.euralis.de](http://www.euralis.de). *olibe*

# VERANSTALTUNGS-KALENDER

Monat	Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
April	25. bis 27.04.2006	World Energy Dialogue	Hannover Messe	Deutsche Messe AG, BMWI, BDI
	04.05.2006	EURALIS Raps-Plattform	Bandow	EURALIS Saaten GmbH
Mai	05. bis 07.05.2006	Enbio (Internationale Fachmesse und -kongress für Energie aus Biomasse) 2006	Kassel	erneuerbare energien Kom. u. Inf. Service GmbH
	09.05.2006	EURALIS Raps-Plattform	Rödinghausen	EURALIS Saaten GmbH
Juni	19. bis 21.05.2006	Energie + Natur 2006	Hildesheim	ProFair Consult + Project GmbH
	20. bis 21.05.2006	Neue Energien im Rhein-Neckar-Dreieck	Mannheim	John Deere Werke Mannheim, Energie-Effizienz Agentur
	23.05.2006	EURALIS Raps-Plattform	Markt Taschendorf	EURALIS Saaten GmbH
Juni	13.06.2006	EURALIS Raps-Plattform	Sachsen	EURALIS Saaten GmbH
	14.06.2006	EURALIS Raps-Plattform und NawaRo-Feldtag	Bayern	EURALIS Zuchtstation, 85416 Niederhummel
	21. bis 22.06.2006	Deutscher Raiffeisentag 2006	Karlsruhe	DRV Bonn

☀ Besuchen Sie uns auf unserem Messestand. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der genannten Termine übernehmen wir keine Gewähr.

# Fakten aus der Praxis:

## Mischanbau aus Mais und Sonnenblumen zur Biogasnutzung

### Betrieb: Martin Mückenhauser

Betrieb Martin Mückenhauser, 84140 Gangkofen	
Betriebsfläche	450 ha
Mastschweine	1.500
Masthähnchen	20.000
Biogasanlage	1.100 KW
Beschäftigte	Betriebsleiter u. 3 Angestellte

Seit wann betreiben Sie Ihre Biogasanlage und welche Substrate verwenden Sie?

Die Anlage ist seit Januar 2004 in Betrieb und wird auf Basis von Nawaros, Hähnchenmist und Schweinegülle betrieben. Im Nawaro Anbau haben wir ca. 185 ha Silomais, 15 ha Mischanbau aus Mais und Sonnenblumen und ca. 200 ha Getreide mit Zwischenfrucht Welsches

Weidelgras (Ganzpflanzensilage). Für den Betrieb der Anlage wenden wir täglich ca. 5 bis 6 Stunden Arbeit auf.

Welche Praxis-Erfahrungen haben Sie beim Anbau gemacht?

2005 haben wir den Mischanbau nach dem System je 8 Reihen Mais der Sorte ES UltraStar und 8 Reihen Sonnenblume (Alisson) nebeneinander angebaut. Bei der Ernte haben



Biogasanlage mit 1.100 KW

wir jedoch festgestellt, dass die Sonnenblumen jeweils in der Mitte stehen sollten, dann ist das Häckseln problemlos. Deshalb stellen wir bei der Aussaat 2006 auf ein System von je 4 Reihen Mais und 4 Reihen Sonnenblumen um. Die Mischsilage hat sich einwandfrei silieren lassen. Bei der Anwendung von Focus Ultra ist uns besonders die gute Wirkung gegen Weidelgrasdurchwuchs positiv aufgefallen.

Sind Sie mit dem Ertrag aus dem Mischanbau zufrieden?

Der Ertrag von 45 Tonnen Grünmasse bei einer GTM von 130 dt/ha und einem TS-Gehalt von 29 % hat uns überzeugt.

Wie setzen Sie die Mischsilage in der Biogasanlage ein?

Die Mischsilage hat einen Anteil von 18% an der gesamten Ration mit

Bodenbearbeitung	Grubber
Aussaat	18. Mai 2005, System: 8 Reihen Mais/8 Reihen Sonnenblumen, Reihenabstand 75 cm
Pflanzenschutz	Voraufbau: 3l Bandur pro ha 4-Blatt-Stadium Mais: 1,5l Focus Ultra
Erntezeitpunkt	3. Oktoberwoche
Erntegerät	8-reihiger John Deere Häcksler mit Kemper Vorsatz

Tab.1: Aussaat, Pflanzenschutz und Erntetechnik

einem Gesamtvolumen von 65 Tonnen pro Tag. Das bedeutet, dass wir täglich ca. 10 to Mischsilage und ca. 55 to Hähnchenmist, Getreide-GPS, Mais und Grassilage zuführen.

Wie wirkt sich der Einsatz der Mischsilage auf den Methanertrag der Anlage aus?

Schon nach fünf Tagen (ab Beginn der Futterumstellung) konnten wir einen Anstieg des Methangehaltes um 3% feststellen. Das bedeutet eine deutliche Verbesserung der Gasqualität und damit die Stabilisierung der Anlage.

Werden Sie den Mischanbau auch weiterhin für Ihre Anlage nutzen?

Wegen der positiven Erfahrungen mit dem Testanbau haben wir uns für die Aussaat 2006 für eine Verdoppelung der Anbaufläche des Mischanbaus auf 30 ha entschieden.



Betriebsleiter Martin Mückenhauser: „Der Einsatz der Mischsilage hat die Anlage stabilisiert“

# Fakten für die Praxis:

## Alle Maissorten sind gleich? Nicht beim Fett!

### Drei Dinge braucht das Korn: Stärke, Eiweiß, Fett

Fett ist die energiereichste Speicherform. Es fördert entscheidend den Futterwert im CCM und die Methanbildung im Biogas-Fermenter. Der niedrige Rohfett-Gehalt war 2005 nach Dr. Sommer, LWK Münster, für einen nur mittelmäßigen ME-Wert im CCM (Tab. 1) verantwortlich. Eine Frage des Jahreseffektes, oder steckt auch ein Sorteneinfluss dahinter?

Nach landläufiger Meinung unterscheiden sich die Korn-Inhaltsstoffe der Sorten kaum. Ein anderes Bild zeichnen neue Zahlen aus EURALIS-Exaktversuchen 2005 (Tab. 1) in Cloppenburg und in Freising. Im Mittelpunkt stehen vier im CCM-Bereich stark angebaute Sorten: drei codierte Vergleichssorten VG5, VG6 und VG12, sowie EuroStar.

EURALIS Versuche	TS-Gehalt (%)	60,4
5,5	Rohfett i. d. TS (%)	4,3
2,7	Rohfaser i. d. TS (%)	3,0
9,3	Rohprotein i. d. TS (%)	9,2
16,7	Energie Schwein (MJME/kgTS)	16,0

Tab. 1: Durchschnittswerte für CCM-Proben 2005

Abbildungen 1 und 2 zeigen die Qualitäten der einzelnen Prüfglieder. Der Rohfettgehalt variiert um bis zu 30%. Von 4,6% bei VG6 bis ungefähr 6% bei ES Ballade, EuroStar, DeltaStar und ES Paroli. In Folge dessen zeigen VG6 und VG12 nur 8,4 MJNEL und 16,65 bzw. 16,5 MJME pro kg TS, während

andere auf 8,6 MJNEL und 16,8 ME pro kgTS oder höher kommen.

Das Fazit für CCM

Ausgerechnet der 2005 meist angebauten CCM-Sorte VG12 (ca. S 220 ca. K 220) fehlt die Klasse. Auch VG5 (S 220 K 230) und VG6 (S 220 K 230) bieten keine große Qualität. Die EURALIS-Sorten zeigen dagegen eine gute Wertigkeit. Diese macht sich vor allem an einem verbesserten Rohfettgehalt fest.

Das Fazit für Biogas

Körner alleine bringen zwar keine höhere Methanausbeute als die Gesamtpflanze. Gleiches gilt aber auch für die Restpflanze ohne Kolben. Es kommt auf das Zusammenwirken aller Substrate an. Speziell ein vorsichtiges Zufüttern rohfftreichen CCMs zum Silomais ist interessant. Diesen Versuch mit ES Ballade (K 190!) in Spätsaat nach einer Energie-Vorfrucht zu machen, klingt wirtschaftlich verheißungsvoll. *agro*

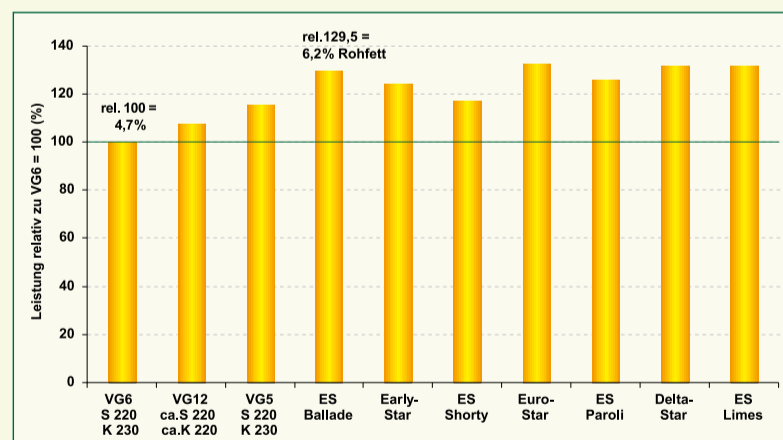


Abb. 1: CCM- und Körnermaisqualität/Rohfett-Gehalt

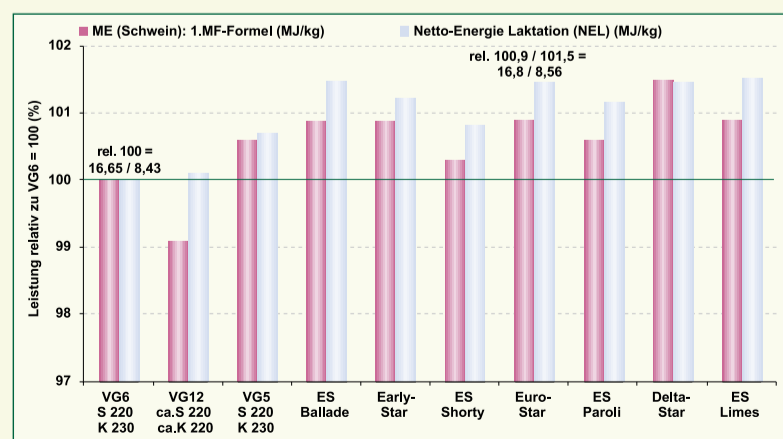


Abb. 2: CCM- und Körnermaisqualität/Futterwert

# MITARBEITER-PORTRÄT

## Volker Hesse

### Team Ost

Seit über 10 Jahren ist der passionierte Jäger im Land Brandenburg für EURALIS im Außendienst tätig. Durch sein Studium der Pflanzenproduktion und früheren Tätigkeit im Handel, kennt er sich auf allen Ebenen des Saatguthandels bestens aus. Seine Arbeit in einem Flächenbundesland ist geprägt von der Überwindung großer Entfernungen und damit

Struktur seines Arbeitsgebietes ist geprägt von



„Mit Innovationsbereitschaft in die Zukunft investieren“

auch von Erfahrungen mit unterschiedlichen Klimabedingungen. Er ist der Richtige, wenn es um Sortenempfehlungen besonders für sehr leichte und/oder komplizierte Standorte geht. Die

Großbetrieben und leistungsstarken Handelspartnern. Für diese möchte er auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner sein, der Innovationen nach vorne trägt! *sb*



Das ist NEU: der Internetauftritt von EURALIS! Besuchen Sie uns unter [www.euralis.de](http://www.euralis.de)

# DAS KEIMBLATT-ABO

Einfach diesen Abschnitt per Fax an die (040) 60 88 77-11 senden, dann erhalten Sie DAS KEIMBLATT **kostenfrei** ab der nächsten Ausgabe per Post. Falls Sie DAS KEIMBLATT nicht mehr lesen möchten, genügt eine kurze Nachricht an uns.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

## MUNDART

Heute: Plattdeutscher



### Dat Gebitt

Wilma fohrt to 'n Inkoop 'm na Esens, ditmal mit 'n Bus. Als dat nu weer na Huus hen geiht, rennt se mit de vull Taschen wie wild na 'n Bus hen.

De Busfohrer röppt all van wied 'n:

"Langsam, Langsam, beste Froo, sonst fall 'n se noch mit de ganze Kram hier up de Straat!"

-dor is dat ok all passeert. All sünt se an 't insammeln und helpen. Wilma sitt weer in 't Bus, dor kummt de Busfohrer un röppt:

"beste Fro, se hem hier noch hör Gebitt velorn"

Dor röppt Willma:

"Dat gehört mie nich, de gehört Willem, mien Mann, dat näm ick hum immer weg, sonst frett he mie to Hus de ganze Mettwurst up".

## Impressum

DAS KEIMBLATT Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH von EURALIS Saaten GmbH, Hopfenweg 150, 22851 Norderstedt, Telefon (0 40) 60 88 77-0, Fax (0 40) 60 88 77-11, E-Mail euralis@euralis.de, Internet www.euralis.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 10.000 Exemplare

Alle in dieser Ausgabe getroffenen Aussagen beruhen auf Versuchsergebnissen und Erfahrungen. Anbaujahr und Standort können Abweichungen bedingen. Hierfür übernehmen wir keine Haftung. Stand März 2006.

Copyright by EURALIS Saaten GmbH

Gestaltung: Blickform GmbH, 25436 Uetersen

## Landwirtschaft am anderen Ende der Welt

Die Roten Riesenkängurus, Mitglieder der bekanntesten Tierfamilie Australiens, haben sich in letzter Zeit stetig vermehrt. Ein Grund dafür ist die zunehmende Bewässerung der landwirtschaftlich genutzten Flächen im australischen Binnenland. Ohne Bewässerung wächst und gedeiht auf dem trockensten aller Kontinente fast nichts.

Im Vordergrund steht hier der Anbau von Getreide, insbesondere Weizen, Zuckerrohr und Wein. Bedeutende Weinanbaugebiete sind das Barossa Valley in South Australia, das Hunter Valley in New South Wales und Victorian Sunraysia im Bundesstaat Victoria. Aber auch Ölfrüchte, Obst und Gemüse wachsen unter der grellen Sonne. Schaf- und Rinderzucht sind ebenfalls wichtige landwirtschaftliche Zweige. Rund ein Drittel der Weltwollproduktion stammt aus „down under“.



Rückenschmerzen, Hitze, Sonnenbrand und roter Staub in den Haaren – wen das nicht abschreckt, der kann Ackerbau und Viehzucht in Australien mit einem

„Working-Holiday-Visum“ kennen lernen.

Junge Leute können damit für ein Jahr in „down under“ abwechselnd Urlaub machen und arbeiten. Ob als Zucchiniplücker, Melonenpflanzer oder Weinleser, in der australischen Landwirtschaft gibt es zu jeder Jahreszeit genug zu tun. *bg*



wenn unzustellbar zurück

DAS KEIMBLATT  
EURALIS Saaten GmbH, Hopfenweg 150, 22851 Norderstedt

## Hochwertiges Saatgut – Basis für den erfolgreichen Maisanbau

# Saatgutqualität auf dem Prüfstand

Januar 2005: Alarm im EURALIS-Qualitätslabor im südfranzösischen Lescar.



Jeder Schritt bei der Aufbereitung wird sorgfältig überwacht

Der Keimfähigkeit einer wichtigen Saatgutpartie fehlen nach der Aufarbeitung auf einmal vier Prozentpunkte! Zur Ernte im Herbst hatte die Partie die strengen internen Qualitätsnormen noch voll erfüllt. Hat eventuell irgend ein Schritt im Aufbereitungs-Prozess dieser speziellen Partie Schaden zugefügt?

Klar ist, dass keine Maissorte völlig unbeeinflusst bleibt von den Transporten, Sieben, Stößen und Fallstrecken während der Aufbereitung. Allerdings findet man bei widerstandsfähigen Partien nach der

Aufarbeitung nur wenige veränderte Körner, bei empfindlichen Partien aber bis zu 25%.

### Eine Arbeitsgruppe geht an den Start

Im Frühjahr 2005 bilden Mitarbeiter aus den Bereichen Fabrikation, Vertrieb, Marketing und Qualitätsanalytik die Arbeitsgruppe „Qualitätssicherung“. Gemeinsam wollen sie möglichen Schwachstellen in der Prozesskette auf die Schliche kommen. Jeder Arbeitsschritt von der Ernte bis zur Verpackung wird genau durchleuchtet. Mehrere Maßnahmen, auch bereits kurzfristig im Jahr 2005 umsetzbar, führen schließlich in die richtige Richtung.



Beschriftung von Proben im Qualitäts-Labor



Schonende Kalibrierung durch Siebe auf horizontalen Förderbändern

### Maßnahmen zeigen Wirkung

Schon der Einsatz von Containern anstelle von Hochsilo-Behältern beispielsweise erspart den Körnern die Belastung durch einen Fall aus größeren Höhen. An dieser Stelle wird in eine aufwändigere und damit kostenintensivere Logistik investiert. Die wichtigste Neuerung betrifft die Kalibrierung: Das Saatgut läuft jetzt auf horizontalen Förderbändern mit geringer Geschwindigkeit. Diese Behandlung schont die

Körner. Keimling und Mehlkörper bleiben unversehrt. Ein kräftiger Luftstrom entfernt Bruchstücke, verschiedene Siebe trennen die einzelnen Fraktionen voneinander. Alle Kaliber werden auf geschädigte Körner geprüft, qualitativ minderwertige Partien werden erkannt und scheiden aus. So gelangen ausschließlich hochwertige Partien in den Vertrieb.

### Noch mehr Qualität für die Aussaat 2006

Die optimierte Kalibrierung hat den Anteil geschädigter Körner deutlich gesenkt, die Keimfähigkeit leidet kaum noch unter der Aufbereitung. Da geschädigte Körner nun gezielter aussortiert werden, zeigen einzelne Kaliber sogar bessere Werte als die ursprüngliche Partie. Das Ziel ist erreicht: Die verbesserte Qualität kommt schon mit der Aussaat 2006 in die Erde. *sb*